

„Grundidee finde ich fantastisch“

Kulturpass für 18-Jährige: Voitzer Festivalveranstalter sieht große Chancen

VON HILKE BENTES

Voitze – In Deutschland soll für 18-Jährige ein Kulturpass eingeführt werden. Mit einem Guthaben von 200 Euro möchte der Bund junge Menschen dazu anregen, Kultur vor Ort zu erleben. „Wir wollen den Weg in die Kultur öffnen“, so Kulturstatsministerin Claudia Roth. Der sogenannte „Kulturpass“ soll auch die Kulturbranche unterstützen. Der gebürtige Tülauper Robin Werner, der selbst zu den Kulturschaffenden zählt und unter anderem auch Veranstalter des Voitzer Musikfestivals „Fill the Void“ ist, hält diesen Weg für eine gute Sache. Es gibt allerdings auch ein „Aber“.

„Die Grundidee finde ich fantastisch“, sagt Werner im IK-Gespräch. Er selbst ist nicht nur Veranstalter, sondern auch breit in der Veranstaltungszene vernetzt. Für ihn ist ersichtlich, dass man in Deutschland einen bestimmten Teil einer Generation verloren hat, um sie für Live-Musik zu begeistern. „Wenn ich mich an mich und mein Umfeld zurückdenke: In der Zeit im Alter von 16 bis 19 Jahren haben wir das Konzerterlebnis für uns entdeckt, was dann auch der Startschuss für meine eigene Karriere war.“ Stück für Stück sei man dann in den Sog gekommen, auf Live-Konzerten zu feiern, die Musik zu genießen und Gemeinschaft zu erleben.

Für junge Erwachsene können das prägende Jahre sein, findet Werner. „Eine 15-jährige Person im Jahr 2020 ist



Junge Menschen sollen durch einen Kulturpass gefördert werden. Mit einem Guthaben von 200 Euro möchte der Bund junge Menschen dazu anregen, Kultur vor Ort zu erleben – so wie zum Beispiel das Fill the Void-Festival in Voitze.

ARCHIVFOTO: BENTES

mittlerweile schon fast 18 Jahre alt und hatte die meiste Zeit in dieser sehr prägenden Zeit keine Möglichkeiten, genau das zu erleben. Und da glaube ich, haben wir sehr viel verloren.“ Wenn man diese jungen Erwachsenen nun durch die Einführung eines Kulturpasses wieder begeistern könnte, wäre das eine tolle Sache.

Aber das ist so schwierig wie noch nie. „Wir konkurrieren jetzt mit weltweiten Freizeitangeboten, von Netflix über Gaming bis hin zu verschiedenen boomenden Sportarten“, sagt der Festivalorganisator. Er glaubt allerdings fest daran, dass Live-



Robin Werner
Festivalveranstalter

Konzerte für bestimmte Menschen eine Lebenserfüllung sein können, auch wenn sie es vielleicht noch nicht wissen.

Mit dem Schritt, den die Bundesregierung nun gehen will, könnten Kulturangebote wieder mehr in den Blick der jungen Generation gera-

ten. Das gehe dann natürlich auch über Live-Konzerte hinaus. Außerdem: Für 16- bis 18-Jährige macht es einen gewaltigen Unterschied, ob ein Ticket 3 Euro oder 15 Euro kostet.

Etwas schade findet Werner, dass das Angebot auf diese Altersgruppe spezifiziert ist. „Was ist denn mit den von mir beschriebenen Generationen, die jetzt bereits knapp über 18 sind und die letzten drei Jahre sehr stark verzichten mussten?“ Er würde es begrüßen, sie in den Pass mit aufzunehmen. Mehr Sinn würde es machen, einmalig für alle 18- bis 21-Jährigen einen solchen Kul-

turpass einzuführen. Fortlaufend könne die Regelung dann ja auf dem jeweils einen Jahrgang bestehen bleiben.

Aus Veranstalterperspektive sei das Programm auch sehr begrüßenswert, sind laut Werner doch Besucherströme, was man sich am meisten wünscht. Die Bundes- und Landesregierungen hätten in den letzten drei Jahren viel unternommen, um die Kultur- und Veranstaltungsbranche durch die schwere Zeit zu bringen. „Das waren dann aber immer Förderungen für die Veranstaltenden direkt. Schöner ist es natürlich, wenn die Besuchenden gefördert werden können.“

Wolfsburg sucht Pflegeeltern

Wolfsburg – Der Pflegekinderdienst der Stadt Wolfsburg lädt am Mittwoch, 8. Februar, ab 17.30 Uhr in den Föhrenkrug an der Pestalozziallee 3 in Wolfsburg zu einer unverbindlichen und kostenlosen Informationsveranstaltung zum Thema Pflegekinder und Pflegeeltern ein. Die Informationsveranstaltung gibt einen Überblick über die Voraussetzungen zur Aufnahme eines Pflegekindes, das Bewerbungsverfahren und die Zusammenarbeit mit dem Pflegekinderdienst. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit erfahrenen Pflegeeltern in den Austausch über das Zusammenleben mit einem Pflegekind zu gehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AG Mädchen lädt zu Winterspecial

Wolfsburg – Die AG Mädchen lädt Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 27 Jahren zum Winterspecial ein. Am Freitag, 10. Februar, von 16 bis 20 Uhr kann sich am Jugendhaus X-trem an der Breslauer Straße 198 an Feuertönen gewärmt und Marshmallows gegrillt werden. Drinnen gibt es Waffeln und Sandwiches. In lockerer Atmosphäre lassen sich neue Freundinnen kennenlernen oder diverse Gesellschaftsspiele spielen. Später am Nachmittag wird gemeinsam ein Film geschaut, bevor der Tag ausklingt. Die Aktion ist kostenlos. Fragen beantwortet Melanie Berger unter (0151) 15525593. Die AG Mädchen ist ein Kooperationsprojekt zwischen Mitarbeitern der Jugendförderung der Stadt und Partnern wie der Roten Zora, dem Gleichstellungsreferat und Youth & Culture.

Auf Spurensuche im Biosphärenreservat

Nächste Veranstaltungen Ende Februar und Anfang März

Drömling – Die nächsten Veranstaltungstermine im Biosphärenreservat Drömling stehen fest.

Los geht es am Sonntag, 26. Februar. Dann begibt sich ein Ranger mit Interessenten auf Spurensuche von Biber & Co. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Informationshaus Drömling, in Kämkerhorst. Auf der etwa zwei- bis dreistündigen Wanderung gibt es Wissenswertes über die Nagetiere und weite-

re Tiere im Drömling.

Eine Rastvogel-Exkursion findet am Sonntag, 5. März, im Rätzlinger Drömling statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz an der Grundschule Rätzlingen, Bösdorfer Straße. Von dort aus geht es in den Rätzlinger Drömling. Auf den weiten Drömlingswiesen und den Gräben zwischen den typischen Kopfweiden des Drömlings gibt es immer etwas zu entdecken.

Dort pausieren jährlich im zeitigen Frühjahr zahlreiche Rastvögel auf dem Weg vom Winterquartier in ihr Brutgebiet. Welche Vögel das sind, erleben die Teilnehmer an diesem Vormittag. Außerdem gibt der Ranger des Biosphärenreservates Informationen zu der Lebensweise der weit reisenden Vögel, aber auch zu Wiesenbrütern, Greifvögeln und anderen Drömlingsbewohnern.



Interessierte können sich auf Spurensuche des Bibers begeben. FOTO: VERANSTALTER

Tüla: Ortswehr zieht Bilanz

Tüla – Die Feuerwehr Tüla-Fahrenhorst lädt am Samstag, 18. Februar, 19 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Gerätehaus ein. Im Anschluss findet die Versammlung des Kameradschaftsvereins statt.

Workshop in Sachen Selbstverteidigung

Fünftklässler der Realschule am Drömling Rühren lernen Techniken zum eigenen Schutz

Rühren – „Nicht mit mir!“ – unter diesem Motto fand für die 5. Klassen der Realschule am Drömling Rühren unter der Leitung von Frank Lambrecht vom Verein „Goshin Jitsu No Michi e.V.“ ein Gewaltpräventionsprojekt statt.

Was ist überhaupt Gewalt? Wo liegen meine Grenzen? Wie kann ich mich verteidigen? Diese und viele weitere Fragen konnten während des Projektes theoretisch und praktisch beantwortet werden. Trotz ernsthafter Themen wurde stets viel gelacht, denn: Der Spaß sollte im Vordergrund stehen.

Das Gewaltpräventionskonzept basiert auf den Grundelementen Prävention, Selbstbehauptung und



Die Fünftklässler der Rühener Realschule absolvierten einen Selbstverteidigungskurs.

Selbstverteidigung. Anregende Diskussionen, Rollenspiele, Fitnessübungen und Selbstverteidigungstechni-

ken prägten den eintägigen Workshop, wobei stets der eigene Schutz im Fokus stand. Die Schüler und Schülerin-



Die Schülerinnen und Schüler lernten, ihre Meinung selbstbewusst und respektvoll zu vertreten. FOTOS: PRIVAT

nen lernten ihre Meinung selbstbewusst und respektvoll zu vertreten, Grenzen zu erkennen und einzuhalten

und in Gefahrensituationen angemessen zu reagieren. Ein gelungener Workshop mit lebensnahen und wert-

vollen Lektionen, welcher die Schüler und Schülerinnen sowohl individuell als auch kollektiv stärkte.